

Pressemitteilung

Nr. 11 vom 14. Januar 2021

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
 Anstalt des öffentlichen Rechts
 Steinstraße 104-106
 14480 Potsdam
 info@statistik-bbb.de
 www.statistik-berlin-brandenburg.de
 Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
 Telefax: 030 9028-4091

Erheblicher Rückgang von Unternehmensinsolvenzen in Berlin

Im 3. Quartal 2020 wurden in Berlin 270 Insolvenzverfahren gegen Unternehmen registriert. Das waren 18,9 Prozent weniger als im Vorjahresquartal. Nach Information des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg summierten sich die voraussichtlichen Forderungen auf 137,2 Mill. EUR (3. Quartal 2019: 131,0 Mill. EUR) und stiegen um 4,7 Prozent.

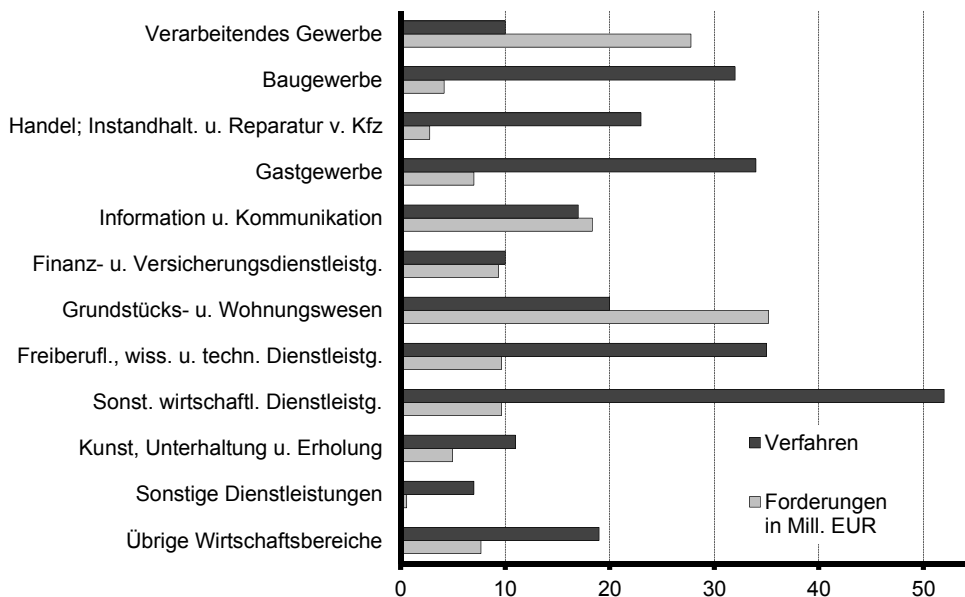
Von Juli bis September 2020 konnte gegen 170 Unternehmen beim Amtsgericht Charlottenburg ein Insolvenzverfahren eröffnet werden. In 100 Fällen kam es zur Abweisung mangels Masse, da das Vermögen der Schuldner nicht ausreichte, um die Verfahrenskosten zu decken.

Im Wirtschaftsbereich „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ gab es mit 52 Verfahren die meisten Unternehmensinsolvenzen im Berichtszeitraum. Hier wurden offene Rechnungen in Höhe von 9,7 Mill. EUR registriert. Es folgte der Wirtschaftsbereich Gastgewerbe mit 34 Verfahren und offenen Rechnungen in Höhe von 7,0 Mill. EUR.

Dossier zur Corona-Pandemie –
[Direkt zu den statistischen Daten:](#)



Unternehmensinsolvenzen und angemeldete Forderungen in Berlin im 3. Quartal 2020 nach Wirtschaftsbereichen



188 der von Insolvenz betroffenen Unternehmen führten die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (3. Quartal 2019: 229).



Nr. 11 vom 14. Januar 2021
Seite 2 von 2

Im Berichtszeitraum gab es die meisten Unternehmensinsolvenzen im Bezirk Mitte mit 45 Anträgen und voraussichtlichen Forderungen in Höhe von 28,8 Mill. EUR. Danach folgten 40 Insolvenzverfahren mit Forderungen in Höhe von 15,1 Mill. EUR im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Die wenigsten Unternehmensinsolvenzen wurden in den Bezirken Spandau und Lichtenberg mit je elf Verfahren gezählt. Die Summe der offenen Rechnungen addierte sich hier auf 1,4 bzw. 2,1 Mill. EUR.

**Unternehmensinsolvenzen und deren angemeldete Forderungen
in Berlin im 3. Quartal 2019 und 2020**

| Zeit- raum | Beantragte Verfahren | | | Voraussicht- liche Forderungen in |
|--|----------------------|---------------------------------|----------------|--|
| | eröffnet | mangels Masse ab- gelehnt | ins- gesamt | |
| | Anzahl | | | Mill. EUR |
| 3. Quartal 2019 | 213 | 120 | 333 | 131,0 |
| 3. Quartal 2020 | 170 | 100 | 270 | 137,2 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | |
| 3. Quartal 2020 | - 20,2 | - 16,7 | - 18,9 | 4,7 |

Hinweis im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie: Effekte auf das Insolvenzgeschehen, die mit der Änderung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zusammenhängen, sind in der Statistik nur mit einem erheblichen Zeitverzug zu beobachten. Dies liegt allein schon an der regulären Bearbeitungszeit von der Beantragung bis zur Eröffnung eines Verfahrens beim Insolvenzgericht. Darüber hinaus wirken die Soforthilfemaßnahmen des Bundes und der Länder sowie die im März 2020 in Kraft getretene Aussetzung der Insolvenzantragspflicht bis zum 30. September 2020 für zahlungsunfähige und bis zum 31. Januar 2021 für überschuldete, staatliche Hilfsprogramme in Anspruch nehmende Unternehmen, deren Insolvenzreife auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie beruht, derzeit stark verzögernd auf das Insolvenzgeschehen.

Über das Datenangebot des Bereiches **Insolvenzen** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Telefon: 0331 8173-1341, **Fax:** 030 9028-4046
E-Mail: insolvenzen@statistik-bbb.de